

Alexis Taeger

FDP-Fraktion
im Jenaer Stadtrat

Postfach 100 222
07702 Jena

stadratsfraktion@fdp-jena-shk.de

www.fdp-jena.de

Antrag

Entbürokratisierung städtischer Vergaben

Jena, **08.11.2022**

- 001 Der Beschluss des Stadtrates zur 20/0328-BV „Ausarbeitung einer städtischen Vergaberichtlinie“ vom 19. Mai 2021 wird aufgehoben.
- 002 Die Stadt Jena beschränkt sich bei den Ausschreibungen auf die im Gegenstand der Ausschreibung begründeten Kriterien sowie darüberhinausgehend auf die durch Rechtsvorgaben von Bund und Land vorgegebenen Ausschreibungskriterien.

Begründung

Der Stadtrat hat im Mai 2021 mit der 20/0328-BV beschlossen, dass bei Vergaben Kriterien jenseits der ausgeschriebenen Leistung zur Anwendung kommen, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus gehen.

Solche zusätzlichen Anforderungen erhöhen den bürokratischen Aufwand sowohl für die Verwaltung bei der Ausschreibung als auch für die möglichen Lieferanten bei der Erstellung des Angebotes dar. Damit wird die Angebotserstellung insbesondere für kleine bis mittlere Unternehmen erschwert, da diese keine entsprechenden Querschnittsfunktionen (z.B. Rechtsabteilung) in ihrer Organisation vorhalten können, was sie gegenüber größeren Unternehmen benachteiligt.

Auf diesen Sachverhalt haben Verbände wie z.B. der BVMW und die Kreishandwerkerschaft den Stadtrat im Rahmen der seinerzeitigen Beschlussfassung vergeblich hingewiesen.

Bereits die gesetzlichen Vorgaben gestalten die Angebotserstellung für Unternehmen bei öffentlichen Ausschreibungen aufwändiger als es ansonsten der Fall ist, so dass sich viele Unternehmen an öffentlichen Ausschreibungen nicht mehr teilnehmen. Dieser Effekt wird mit den in 001 des Beschlusses vom Mai 2021 beschlossenen zusätzlichen Kriterien verstärkt. Dabei dürfte weniger die Erfüllung der Kriterien in der gelebten Praxis sein, sondern die formelle Nachweisführung.

In einer Beantwortung einer Stadtratsanfrage zum Umsetzungsstand dieses Beschlusses hat der Oberbürgermeister darauf hingewiesen, dass es der Verwaltung immer schwerer fällt bei Ausschreibungen ausreichend Anbieter zu finden. Das kann nicht im Interesse der Stadt sein.

Gerade in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten und hoher Inflation sollte die Stadt ein hohes Interesse daran haben, dass bei Ausschreibungen ausreichend Wettbewerb entsteht und dass möglichst viele Unternehmen eine Chance haben, sich erfolgreich um einen Auftrag zu bemühen.